

Ein feste Burg ist unser Gott

eg 362

Text und Melodie: Martin Luther 1529

Satz: F. Bier 2004 - 050404

Spätere Form

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Ein fe - ste Burg ist un - - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - - fen Der alt bö - se Feind
Er hilft uns frei aus al - - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - - fen

S.

A.

T.

B.

mit Ernst er's jetzt mit
Erd ist nicht seins-glei- - chen.

musicalion
klicken für mehr

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, / wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann, / den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist? / Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth. / und ist kein andrer Gott,
das Feld muß er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär / und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt, / wie sau'r er sich stellt,
tut er uns doch nicht; / das macht, er ist gericht':
ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn / und kein' Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan / mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib, / Gut, Ehr, Kind und Weib:
laß fahren dahin, / sie haben's kein Gewinn,
das Reich muß uns doch bleiben.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Ein feste Burg ist unser Gott](#)

Komponist: [Martin Luther](#)

Epoche: Alte Musik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Text und Melodie: Martin Luther 1529

Satz: F. Bier

Spätere Form